

Jägerschaft Fils e.V.



Revierübergreifende Fuchsjagd brachte gute Erfolge

Seit dem Rückgang der Tollwut Mitte der 80er- Jahre hat die Fuchspopulation deutlich zugenommen. Selbst wenn der Hauptteil des Fraßes aus Mäusen, Regenwürmern und Luder besteht, wird der Fuchs auch die wenige Tage alten Satzhasen, die brütende Rebhühner, deren Küken oder das frisch gesetzte Kitz genauso wenig verschmähen wie die Fasanenhenne und ihren Nachwuchs. Wolfgang Hauser, Vorsitzender der Jägerschaft Fils e.V. dazu: „Wenn wir eine artenreiche Wildtierpopulation möchten, müssen wir auch den Fuchs bejagen. Nur so lässt sich der Räuberdruck auf das Niederwild in Grenzen halten“.

Beim Fuchs besteht für viele Menschen mittlerweile auch die Angst vor dem Fuchsbandwurm. Da Füchse sehr anpassungsfähig, werden sie auch als Kulturfollower bezeichnet. Dabei haben sich manche Exemplare sogar darauf spezialisiert, im Bereich von menschlichen Siedlungen zu leben. Dies wird den Füchsen durch häufiges Fehlverhalten der Menschen jedoch oft regelrecht „schmackhaft“ gemacht, man denke nur an manche Kost, die auf den Kompost wandert. Auch gegen zu starke Zuwanderung in die Siedlungsbereiche hier hilft nur die intensive Bejagung der Füchse außerhalb der Ortschaften.

Vollmond und geschlossene Schneedecke sind im Prinzip gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fuchsbejagung vom Ansitz aus. Die Jägerschaft Fils e.V. hat deshalb in der letzten Januarwoche ihre Mitglieder zur revierübergreifenden Fuchsjagd aufgerufen. Allerdings hat der am Donnerstag einsetzende starke Schneefall die Fuchsbewegungen und damit die Jagderfolge deutlich eingeschränkt. Dennoch konnten die Jägerinnen und Jäger auf eine erfolgreiche Jagdstrecke blicken: 12 Füchse wurden erlegt, 11 davon in den Wiesensteiger Jagdrevieren. Erfolgreichster Jäger war Hagen Schaal mit alleine 9 Füchsen. Er praktiziert die Lockjagd auf den Fuchs – wie man sieht - sehr erfolgreich.

Am Sonntagmorgen, 31.01.2010 wurde Strecke gelegt am Parkplatz Windräder in Wiesensteig. Zu Ehren des erlegten Wildes spielte die Bläsergruppe der Jägerschaft Fils e.V. die Jagdhorn-Signale „Jagd vorbei“ und „Fuchs tot“. Anschließend traf man sich zum Weißwurst-Essen im Gasthof Selteltor.

01.02.2010/W. Hauser

Anlage
Foto



Zwölf Füchse konnten erlegt werden